

Frei Otto - Leicht bauen, natürlich gestalten

Architekturmuseum der TU München in der
Pinakothek

FREI OTTO

1925 geboren am 31.5. in Siegmarsdorf, Sachsen

1943 Beginn des Architekturstudiums an der TH Berlin

1943–1945 Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader

1945–1947 Kriegsgefangenschaft bei Chartres, Frankreich; Lagerarchitekt, erste konstruktive Planungen

1948–1952 Studium der Architektur an der TU Berlin

1950–1951 Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes; Studienreise in die USA zu Frank Lloyd Wright, Fred Severud, Erich Mendelsohn, Eero Saarinen, Ludwig Mies van der Rohe, Richard Neutra, Charles und Ray Eames

1952 Diplom, Technische Universität Berlin; freier Architekt in Berlin; Gründung eines eigenen Architekturbüros

1954 Dissertation „Das hängende Dach“, TU Berlin

1955 Vierpunktsegel auf der Bundesgartenschau in Kassel

1958 Gründung eines privaten Forschungsinstituts

„Entwicklungsstätte für den Leichtbau“ (EL), Berlin-Zehlendorf

1964 Gründung des „Instituts für leichte Flächentragwerke“ (IL) an der TH Stuttgart; die Leitung wird Frei Otto übertragen

1965 Ernennung zum Honorarprofessor an der TH Stuttgart

1967 Deutscher Pavillon auf der Expo '67 in Montreal (mit Rolf Gutbrod), internationaler Durchbruch als Architekt

1968 Auftrag an das IL für Formfindungs- und Messmodelle zur Realisierung der olympischen Bauten

1972 in München;

Gründung des Sonderforschungsbereichs 64 „Weitgespannte der Moderne

Pressevorbesichtigung: 25.5. 2005, 11.00 Uhr
Ausstellungsdauer: 26.5. - 28.5. 2005

Anlässlich des 80. Geburtstags von Frei Otto präsentiert das Architekturmuseum der TU München in seinen Räumen in der Pinakothek der Moderne eine umfassende Retrospektive über das Lebenswerk dieses bedeutenden Architekten, Konstrukteurs, Forschers und Visionärs, der wie kein anderer deutscher Architekt der Nachkriegszeit internationale Anerkennung gefunden hat. **„Frei Otto - Leicht bauen, natürlich gestalten“** wurde am Architekturmuseum wissenschaftlich erarbeitet und ist die erste Gesamtdarstellung des in über fünfzig Jahren entstandenen Werks.

Frei Ottos Stellung als einer der herausragenden Architekten des 20. Jahrhunderts begründet sich in der Erfindung und Erforschung leichter Flächentragwerke - Membranen, Seilnetze, Gitterschalen und pneumatische Konstruktionen - sowie seiner systematisch verfolgten Zielsetzung, eine umweltverträgliche, Energie sparende, leichte und anpassungsfähige Architektur zu schaffen. Frühzeitig beschäftigte er sich deshalb mit Fragen der Ökologie und griff auch immer wieder mit pointierten Stellungnahmen in das konventionelle Architekturgeschehen ein.

Die Ausstellung ist nach den zentralen Forschungsthemen und Arbeitsgebieten Frei Ottos gegliedert: Zelte, wandelbare Dächer, Seilnetze, Gitterschalen sowie Pneus/Hydros; eine eigene Abteilung widmet sich dem anpassungsfähigen, ökologischen und biologischen Bauen. Das umfangreiche Originalmaterial - Zeichnungen, Skizzen, Fotografien, Modelle und historische Dokumente - erschließt die vielen Bereiche, in denen Frei Otto forschte und immer wieder neue Konstruktionen und Bauformen entwickelte, die dann von Architekten und Ingenieuren auf der ganzen Welt aufgenommen wurden. Anhand von Computeranimationen, die von Studierenden der TU München unter der Leitung der Lehrstuhls für Tragwerksplanung, des Lehrgebiets CAAD sowie des Architekturmuseums entstanden sind, werden anschaulich und für jeden verständlich die Konstruktionsprinzipien und Formfindungsprozesse erläutert. Frei Ottos Grundlagenforschung und interdisziplinäre Arbeit am Institut für leichte Flächentragwerke wird besonders gewürdigt.

In der Ausstellung wird der Film „Frei Otto - Von Seifenblasen und Zelten“ des Regisseurs Louis Saul (Coproduktion megahertz film und fernsehen, München, SWR und arte) gezeigt, der aus Anlass der Ausstellung und des 80. Geburtstages von Frei Otto, auf Initiative und mit Unterstützung des Architekturmuseums der TU München, zu einem großen Teil an Originalschauplätzen gedreht wurde und eindrucksvoll Frei Ottos Intentionen, Gedanken und Bauten vorstellt.

Zur Ausstellung erscheint eine umfangreiche Publikation (ca. 400 Seiten, 200 Farb- und 400 s/w-Abbildungen) als Katalog zum Preis von 40 Euro und als Buchhandelsausgabe (in deutsch und englisch) zum Preis von 78 Euro im Birkhäuser Verlag. Zehn Aufsätze von ausgewiesenen Kennern

seines Werkes, eine unveröffentlichte Rede von Frei Otto sowie ein chronologisches Werkverzeichnis behandeln alle relevanten Themen zu Theorie und Praxis sowie Leben und Werk.

Frei Otto wird am 25. Mai 2005 zur Pressekonferenz und zur Eröffnung anwesend sein. Der japanische Architekt Shigeru Ban, mit dem Frei Otto u.a. bei der Expo 2000 in Hannover den Japanischen Pavillon entworfen hat, wird am Abend ein Grußwort sprechen. Um 16.00 Uhr verleiht die Fakultät für Architektur der TU München die Ehrendoktorwürde an Frei Otto im Ernst von Siemens-Auditorium der Pinakothek der Moderne.

Presseinformation:

Gina Maria Becker, M.A.

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Pinakothek der Moderne

Kunstareal I Barer Str. 29, 80799 München

Telefon: + 49 89 23805-118 | Fax: + 49 89 23805-310

becker@pinakothek.de

www.pinakothek.de

Dr. Inez Florschütz

Architekturmuseum der TU München in der Pinakothek der Moderne

Arcisstr. 21, 80333 München

Telefon: + 49 89 23805-379 | Fax: + 49 89 23805-310

florschuetz@lrz.tum.de

www.architekturmuseum.de